

Bürgerrat Demokratie: Ergebnis-Übersicht

Nach vier Tagen intensiver Diskussion legte der Bürgerrat Demokratie am 28.9.19 die unten stehenden Ergebnisse vor. Sie sollen der Politik helfen, Wege aus der Demokratiekrise zu finden und die Verbindung der Bürger mit dem politischen System wieder stärken. Der Bürgerrat besteht aus 160 aus den Einwohnermelderegistern gelosten Menschen, 3 waren krankheitsbedingt verhindert, so dass 157 Menschen an der Ergebnis-Abstimmung teilgenommen haben.

1. **Ergänzung der parlamentarisch-repräsentativen Demokratie** durch weitere Elemente der Bürgerbeteiligung und direkter Demokratie: 156/1 (Stimmverhältnis Ja/Nein)
2. Ergänzung der parlamentarisch-repräsentativen Demokratie durch **weitere Elemente der Bürgerbeteiligung**: 148/9
3. Ergänzung der parlamentarisch-repräsentativen Demokratie durch **weitere Elemente der direkten Demokratie** 113/44
4. Ergänzung der parlamentarisch-repräsentativen Demokratie durch **Kombination von Bürgerbeteiligung und direkter Demokratie** 155/2
5. Gesetzliche **Verankerung eines bundesweiten Bürgerrats** 152/5
6. **Einberufung** bundesweiter Bürgerräte **durch Bevölkerung/Parlamente/Regierung** 153/4
7. Mitglieder eines Bürgerrats sollen **zufällig ausgewählt** werden und die Gesellschaft **möglichst repräsentativ** widerspiegeln. 157/0
8. Die **Regierung muss sich** zu Empfehlungen der Bürgerbeteiligung **verpflichtend äußern**. 155/2
9. Ein **bundesweiter Volksentscheid** soll durch eine Initiative **aus der Bevölkerung initiiert** werden können. 148/9
10. Es soll ein **Vetorecht durch Volksentscheid** im Gesetzgebungsprozess auf Bundesebene geben. 133/24
11. Es soll die **Möglichkeit der zusätzlichen Online-Abstimmung** bei Volksentscheiden geben. 107/50



12. Es soll ein **Online-Beteiligungsportal nach dem Vorbild von Baden-Württemberg** geben. 135/22
13. Es soll zur Schaffung von mehr Transparenz ein **Lobbyregister auf Bundesebene** geben. 153/4
14. Schaffung einer staatlich finanzierten, politisch unabhängigen **Stelle, die bundesweit Bürgerbeteiligung und direktdemokratische Verfahren koordiniert**, durchführt und dazu informiert. 153/4
15. Die **politische Bildung** soll intensiviert werden, besonders zur demokratischen Teilhabe. 152/5
16. Eine **staatliche Finanzierung** von Bürgerbeteiligung und direkter Demokratie muss gewährleistet sein. 156/1
17. Eine **ergänzende Drittfinanzierung** von Bürgerbeteiligung und direkter Demokratie ist möglich und muss transparent sein. 118/39
18. **Verständliche und neutrale Informationen** müssen auf verschiedenen Kanälen verfügbar sein. 156/1
19. Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie erfordern bundesweit **gleiche und geeignete Zugangsmöglichkeiten**. 154/3
20. **Ergebnisse** von Bürgerbeteiligung und direkter Demokratie **sollen grundsätzlich rückgängig gemacht werden können**. 144/13
21. **Volksentscheiden soll immer ein Bürgerrat vorgeschaltet sein**, um die Fragestellungen vorzubereiten und Informationen zusammenzutragen. 140/17
22. Es soll ein **angemessenes Quorum** bei Volksentscheiden geben. 141/15

Bei dem deutschlandweit bisher einmaligen Modellprojekt waren per Zufallsauswahl Gemeinden verschiedener Größenklassen gezogen und aus deren Einwohnermelderegistern per Los die Teilnehmenden des Bürgerrats bestimmt worden. Das Projekt wurde initiiert von Mehr Demokratie und der Schöpflin Stiftung, wird durchgeführt von den Instituten nexus und IFOK und unterstützt von der Stiftung Mercator.